

Ueber Pigment in der Arachnoides spinalis.

Von Dr. O. Mohnike in Batavia,

mitgetheilt von Dr. Heymann.

Der Regimentsarzt Dr. Otto Mohnike in Batavia will bei an den verschiedensten Krankheiten verstorbenen Javanern und Maduresern immer schwarzes Pigment in demjenigen Abschnitte der Arachnoides, welcher die Medulla oblongata bekleidet, entdeckt haben und hat darüber in der medicinischen Zeitschrift für niederländisch Indien 3. Jahrg., 5te u. 6te Lieferung S. 496 Folgendes mitgetheilt: Die dunkle Färbung wird, wie schon mit blossem Auge wahrzunehmen ist, von sehr vielen grösseren und kleineren, $\frac{1}{12}$, — $\frac{1}{15}$ Linie Diameter zerstreut liegenden schwarzen Punkten hervorgebracht und ist besonders auffallend in der oberen und mittleren Partie der Corpora restiformia. Nach den Seitenthülen der Medulla oblongata zu nimmt sie ab, während in der Gegend der Corpora pyramidalia nur noch einzelne schwarze Pünktchen sichtbar sind. Bei dem Uebergange in die Medulla spinalis verliert sich das dadurch verursachte gefleckte Aussehen ganz und gar und setzt sich eben so wenig auf das Cerebellum fort. Mit dem Mikroskopie gewahrt man, dass vorbemeldete Pünktchen zwischen den Fascikeln der die Arachnoidea construirenden Bindegewebsfasern eingestreut sind. Bei starker Vergrösserung stellt sich heraus, dass sie aus einem Aggregate vieler neben einander liegender von 0,008 bis 0,006 Diameter, sehr wenig durchsichtiger, dunkelbrauner, mit Pigmentmolekülen angefüllter Pigmentzellen bestehen. Jede einzelne Zelle wird von einem weniger dunklen und mehr durchsichtigen Saume begrenzt. Kerne und Kernkörperchen waren nur selten und dann ziemlich undeutlich zu erkennen. Bei Zusatz von concentrirter Essigsäure wurde die Zellwand aufgelöst und deren Inhalt in der Form äusserst kleiner, schwarzer Punkte entleert.

Ausser bei den oben erwähnten Völkerstümme fand Herr Mohnike die nämliche Erscheinung auch bei einem Amboinesen, dem einzigen, den er bisher seirt hatte. Bei Afrikanern hingegen, deren Gehirn er öfter zu zerlegen sich veranlasst sah, fehlte sie in allen Fällen. Ob sie auch bei den Malaiern auf Sumatra, den Eingeborenen von Celebes, den Völkerschaften, welche die östlich von Java gelegenen Inseln Bali, Lombok, Timor u. s. w. bewohnen, vorkommt, darüber konnte Herr Mohnike keine Auskunft ertheilen, da er bis jetzt noch nicht in der Lage war, bei diesen Menschenrassen Leichenuntersuchungen vorzunehmen. Indessen kann diese Pigmentablagerung kein pathologisches Phänomen sein, da es sich ohne Ausnahme bei allen Javanern und Maduresern, die zur Section kamen, sowohl bei Männern wie Frauen, mochten sie nun an acuten oder chronischen Krankheiten zu Grunde gegangen sein, selbst bei an absolut lethalen Verwundungen plötzlich Verschiedenen vorfand.
